**MB&F - 20 KALIBER IN 17 JAHREN**

**FREIE FAHRT FÜR DEN ANTRIEB**

In der ebenso komplexen wie schönen Welt der Haute Horlogerie passiert es äußerst selten, dass für jede neue Uhr ein neues Uhrwerk herausgebracht wird. Ein solches Vorgehen ist mehr als ungewöhnlich – und kann selbst von höflichen Zeitgenossen schon lange nicht mehr als einfach nur exzentrisch bezeichnet werden. Tatsächlich ist die Wahrscheinlichkeit, dass einen die Uhrenindustrie als verrückt erklärt, ziemlich hoch, wenn man jährlich ein oder zwei neue Uhren lanciert und für jedes Modell ein neues Uhrwerk kreiert.

Genau so geht MB&F vor, seit das Unternehmen 2007 mit dem HM1-Antrieb loslegte: In einem Zeitraum von 17 Jahren erschuf das Unternehmen 20 Kaliber – zuletzt die LM Sequential EVO im Jahr 2022. In enger Zusammenarbeit mit externen Uhrmachern – den ersten „Freunden“, wie sie bei MB&F (die Kurzform für „Maximilian Büsser and Friends“) heißen – wurde aus der Produktion ein überwiegend interner Prozess, aus dem 2014 das erste vollständig manufakturgefertigte Uhrwerk hervorging: der Antrieb der LM101.

Aufgrund des avantgardistischen Designs kann das technische Know-how, das in jeder einzelnen MB&F-Maschine steckt, manchmal in Vergessenheit geraten. Kreationen wie die HM2 und HM3 „Frog“ führten zu Fortschritten in der Herstellung von Saphirglas, die einen beutenden Entwicklungsschritt für die Fertigung komplexer 3D-Formen aus diesem berüchtigt schwierigen Material darstellten. Selbst kleine Bestandteile wie die Gangreserveanzeige wurden zur Präsentation von Innovationen genutzt – von der vertikalen Gangreserveanzeige der LM1 bis zur halbkugelförmigen Gangreserveanzeige der LMX.

Bisher wurde die Geschichte von MB&F hauptsächlich in Bezug auf die eigentlichen Maschinen erzählt: Horological Machine N°1 (2007), die Max Büssers neue Vision der Uhrmacherei begründete, Horological Machine N°3 (2009), die den Ruf der Marke in Bezug auf kühnes Design festigte, Legacy Machine N°1 (2011), welche die Grenzen des uhrmacherischen Ausdrucks des Unternehmens erweiterte, oder Legacy Machine Perpetual (2015), mit der die Kalenderuhr neu erfunden wurde. Doch was jetzt folgt, ist nicht MB&F-Geschichte, wie Sie sie kennen – denn die Antriebe haben ihre eigene Stimme.

**VON DER ZÜNDUNG BIS ZUM START**

Jeder einzelne der externen Handwerkskünstler hinter den Uhrwerken von MB&F leistete einen innovativen Beitrag. Als Ganzes betrachtet bieten diese Unterschiede eine zweite Perspektive auf die Unternehmensgeschichte – eine alternative Dimension mechanischer Vernetzung, die eine andere Seite der Maschinen beleuchtet. Der weitere Diskurs über MB&F erfordert eine gewisse Fähigkeit für analytisches Denken und ein Verständnis der Uhrmacherkunst. Sie bilden die Voraussetzung zum Begreifen dieser Dimension.

Die Horological Machine N°1 und die Horological Machine N°4 sehen sich in den Augen eines zufälligen Beobachters – und vielleicht sogar eines relativ erfahrenen Uhrenliebhabers – kein bisschen ähnlich. Doch das Wissen, dass sowohl der HM1- als auch der HM4-Antrieb von Laurent Besse konzipiert wurden und diese beiden Projekte für Max Büsser die größten professionellen und finanziellen Risiken darstellen, die er je mit MB&F einging, bringt einen bislang verborgenen Aspekt dieser MB&F-Maschinen zum Vorschein. Ähnlich verhält es sich mit der Verbindung, die zwischen der HM2 und der HM3 besteht: Ihre Antriebe wurden von Jean-Marc Wiederrecht entwickelt und ihr fortwährender Einfluss auf die internationale Uhren-Community sicherte MB&F einen bedeutenden Platz in der Welt der modernen avantgardistischen Uhrmacherkunst. Bedenken Sie, wie Jean-François Mojons Hattrick aus LM1, HM5 und LM2 der Marke von 2011 bis 2013 eine narrative Kontinuität verlieh – und zwar in einer Zeit, als MB&F mit der potenziell revolutionären neuen Kollektion der Legacy Machines begann. Oder auch, wie Stephen McDonnells entfesselte Ingenieurskunst MB&Fs mechanisch innovativste Kollektionen LM Perpetual und LM Sequential EVO befeuerte.

Es existiert jedoch auch eine spirituelle Tradition, die ansonsten disparat erscheinende Entwicklungen verbindet. Ein Paradebeispiel dafür ist, dass die HM6 ihre Existenz der HM4 verdankt. Denn die HM4 bildete die Grundlage für ein neues kühnes Unterfangen. Ebenfalls kann das technische Vermächtnis aufgeführt werden, das eine Linie zwischen Horological Machine und Legacy Machine darstellt – so die Aneignung eines Savoir-faire im Bereich der Konstruktion eines vertikal ausgerichteten Tourbillons, das von der HM7 auf LM FlyingT überging. Nicht zu vergessen das bahnbrechende „Split Escapement“, ursprünglich für die LM Perpetual entwickelt, im Mittelpunkt der LM SE und kürzlich wieder aufgetaucht in der HM10.

Betrachten wir die Geschichte von MB&F aus der Perspektive ihrer Maschinen wird sie zu einer Reise durch die Kultur der modernen unabhängigen Uhrmacherkunst. Aus der Perspektive ihrer Antriebe betrachtet, ist sie hingegen eine Karte, die die rasante Entwicklung der uhrmacherischen Technologie, die zeitgleich stattfand, abbildet. In den 17 Jahren zwischen 2005 und 2022 brachte MB&F 20 außergewöhnliche Kaliber auf den Markt, eine Produktionsrate, die von keiner vergleichbaren Marke erreicht wurde. Es heißt, das Leben würde nicht gemessen an der Anzahl der Atemzüge, sondern an den Momenten, die uns den Atem rauben. Starten Sie durch. Es ist an der Zeit anzuerkennen, was die Kreation von 20 Kalibern innerhalb von 17 Jahren eigentlich bedeutet. Es ist an der Zeit, Ihnen den Atem zu rauben.

**VON NULL AUF ZWANZIG**

**2007: HM1**

Der erste MB&F-Antrieb, designt in Form eines Unendlichkeitszeichens und die Verbindung zweier Sphären (Maximilian Büsser und die Freunde von MB&F). Stand später repräsentativ für die schier unendlichen Widrigkeiten, die MB&F überwinden musste, um seine revolutionäre Vision der Uhrmacherkunst in die Welt zu bringen.\*

**2008: HM2**

Die mit Spannung erwartete Nachfolgerin der HM1, die einen Präzedenzfall darstellt: Nach ihr sollte jede neue Maschine neben ihrem eigenen Design auch ihren eigenen Antrieb erhalten. Mit ihrer unkonventionellen Form reizte die HM2 Sapphire Vision den Bereich des Machbaren bei der Verarbeitung von Saphirglas aus – viele weitere Maschinen von MB&F sollten ihr auf diesem Weg folgen.

**2009: HM3**

Die HM3 steht für die Fähigkeit von MB&F, kontinuierlich überraschende und innovative Zeitmesser zu fertigen. Sie wurde bald zu einem Sammlerliebling. Diese Maschine und dieser Antrieb von MB&F wurden am häufigsten neu interpretiert. Die „Frog“-Version der HM3 erweiterte die bekannten Grenzen der Saphirglasbearbeitung, um die transparenten Kuppeln zu erschaffen, die für die „Augen“ des Frosches benötigt werden.

**2010: HM4**

Eine Wiederaufnahme der Zusammenarbeit mit Laurent Besse, dem Uhrwerksingenieur der HM1. Erstmals verfügt ein Antrieb von MB&F über Zeitanzeigen, die senkrecht zum Uhrwerk stehen. Diese Technik wurde in Maschinen wie HM6, HM9 und sogar in den geneigten Zifferblättern von LM FlyingT und LM Thunderdome weiter ausgefeilt. Die doppelt gewölbte Saphirglasscheibe auf der Oberseite der Maschine und der begrenzte Spielraum bei der Finissierung definierten den Bereich dessen, was die hohe Uhrmacherkunst zu leisten vermag, ein weiteres Mal neu.

**2011: LM1**

Mit der LM1 schlug MB&F einen neuen Weg ein: Erstmals sind Maschine und Antrieb rund. Sie wurden bewusst als Nachahmung von ästhetischer Form und Finissierung von traditionellen Uhrwerken konzipiert. Jean-François Mojon, ein extrem kreativer Uhrmacher, der ein Gegengewicht zu einer äußerst pragmatischen industriellen Karriere sucht, wurde für ihr Design engagiert. Der Uhrmacher und Handwerkskünstler Kari Voutilainen setzte die hohen Standards der Uhrwerksfinissierung dieser Maschine. Erster Einsatz von schwebender Unruh und vertikaler Gangreserve.

**2012: HM5**

Die erste Verwendung optischer Kristalle, um die Illusion von Stunden- und Minutenscheiben, die senkrecht statt parallel zum Uhrwerk ausgerichtet sind – was physikalisch unmöglich ist –, zu erzeugen. Die erste Horological Machine im „Automobil“-Genre, zu der sich später HMX und HM8 gesellten.

**2013: LM2**

Das letzte Opus in Jean-François Mojons Antriebs-Trilogie bei MB&F und der erste Antrieb mit doppelter Hemmung (dieses Vermächtnis ging anschließend an die HM9 mit doppelter Hemmung über).

**2014: LM101 (INTERN)**

Ein wegweisender Antrieb ist das erste Uhrwerk, das vollständig von MB&F entworfen und zusammengebaut wurde. Als kleinster MB&F-Antrieb zeichnet sich die LM101 zudem durch eine asymmetrische Anordnung des Zifferblatts aus, anders als bei den anderen Maschinen. War dank der erweiterten Möglichkeiten zur Prototypenentwicklung und Verarbeitung innerhalb der Räumlichkeiten von MB&F umsetzbar.

**2014: HM6**

MB&F bringt erstmals innerhalb eines Jahres zwei Maschinen heraus. Die HM6 stellt auch die Rückkehr des Tourbillons zu MB&F dar, die letzte Tourbillon-Uhr war seinerzeit die HM1. Zur Bearbeitung der Kuppel aus Saphirglas mit kleinem Durchmesser und des einziehbaren Titanschildes des Tourbillons wurden die Fertigungstechniken weiterentwickelt. Die HM6 Sapphire Vision und die HM6 Alien Nation beherbergen mit mehreren Kuppeln und Monoblock-Komponenten zwei der anspruchsvollsten Saphirglas-Formen, die jemals in der modernen Uhrmacherkunst zu sehen waren.

**2015: HMX (INTERN)**

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von MB&F – offiziell im Juli 2005 gegründet – wurde die HMX als etwas günstigere Maschine konzipiert, um die jahrelange Unterstützung von MB&F-Sammlern (bekannt als „The Tribe“) zu würdigen. Internes Modul auf Sellita-Basis.

**2015: LM Perpetual**

Das zweite Mal, dass MB&F innerhalb eines Jahres zwei Maschinen herausbringt und das erste, dass Stephen McDonnell (der eine zentrale Rolle bei der Kreation der HM1 spielte\*) einen Antrieb entwirft. Dieser beinhaltet einen technisch innovativen „mechanischen Prozessor“, der bestehende Konzepte bei der Konstruktion ewiger Kalender neu programmiert. Erster Auftritt des „Split Escapements“, das später bei LM SE und HM10 zu sehen sein wird.

**2016: HM8 (INTERN)**

Der dritte intern angefertigte Antrieb von MB&F (Modul auf der Basis von Girard-Perregaux), nach LM101 und HMX – und nach HM5 und HMX eine weitere, vom Automobil inspirierte Horological Machine. Trotz unterschiedlicher Ästhetik steht sie aufgrund des gemeinsamen Basiskalibers in einer Linie mit der HM3.

**2017: HM7 (INTERN)**

Nach der LM101 der zweite komplett inhouse gefertigte Antrieb von MB&F (ohne externes Basiskaliber). Der Antrieb der HM7 wurde, mit der Konvention horizontal ausgearbeiteter Uhrwerke brechend, auf einer vertikalen Achse gebaut – uhrmacherisch das Äquivalent von Wolkenkratzer zu Bungalow. Das dritte Tourbillon von MB&F konsolidiert das Know-how, das für den Bau der LM FlyingT (2019) erforderlich sein wird. Die HM7 Platinum Red verzichtete auf Stunden- und Minutenringe, montierte mit Leuchtbeschichtung versehene Marker direkt am Antrieb und erforderte eine zusätzliche verfeinerte Montagetechnik und Energieübertragung.

**2017: LM SE**

Das Glanzstück „Split Escapement“, erstmals in der LM Perpetual zu sehen, erscheint hier ohne eine weitere Komplikation, welche die Reinheit dieser außergewöhnlich anspruchsvollen Komponente beeinträchtigen würde.

**2018: HM9 (INTERN)**

Dieser Antrieb ist ein Meilenstein, der die interne Synthese zweier Techniken kennzeichnet, die bisher nur in extern entwickelten Antrieben verwendet wurden: senkrechte Zeitanzeige (HM4, HM6) und Doppelunruh-System (LM2). Dank der jahrelangen, kontinuierlichen Bemühungen von MB&F, die Möglichkeiten der Bearbeitung von Saphirglas zu erweitern, verfügt die Sapphire-Vision-Variante der HM9 über das bisher effektivste und wirkungsvollste MB&F-Gehäuse, das komplett aus Saphirglas besteht.

**2019: LM FlyingT (INTERN)**

Mechanischer Nachfahre der HM7 mit einer ähnlichen vertikalen Uhrwerkskonstruktion und einem fliegenden Tourbillon. Darüber hinaus der Antrieb mit der persönlichsten und intimsten Verbindung zu Max Büsser. Inspiriert von den Frauen seiner Familie, finden sich Verweise im Antrieb: so der Aufzugsrotor in Form einer Sonne, das säulenförmige Uhrwerk, das an eine wirbelnde Ballerina auf der Bühne erinnert, das geneigte Zifferblatt ...

**2019: LM Thunderdome**

Die schnellste rotierende Hemmung der Haute Horlogerie ihrer Zeit mit einzigartigem dreiachsigem Mechanismus, der die Merkmale von Tourbillon und Karussell vereint. Eine Kreation von Eric Coudray, ein Pionier auf dem Gebiet dieses extrem esoterischen und prestigeträchtigen Mechanismus. Kari Voutilainen, der regelmäßig an den Finissierungen der Legacy Machines beteiligt war, wendet seine persönliche gebürstete Finissierung auf die Sperrräder an. Es ist das erste Mal, dass diese geheime Technik nicht bei seinen eigenen Zeitmessern angewandt wird.

**2020: HM10 (INTERN)**

Ein vollständig intern gefertigter Antrieb. Er greift symbolisch mehrere mechanische Merkmale auf, die zuvor in extern entwickelten Antrieben verwendet wurden. Die HM10 verdeutlicht, dass die rotierenden Zeitanzeige-Kuppeln (HM3), die vertikale Gangreserve (LM1) und „Split Escapement“ (LM Perpetual, LM SE) nun vollständig zur hauseigene Expertise von MB&F gehören. Nach der technischen Tour de Force bei der LM Thunderdome und der äußerst persönlichen LM FlyingT verkörpert die HM10 eine Rückkehr zu Skurrilität und Spaß – gegründet auf einem tadellosen Uhrwerk.

**2021: LMX (INTERN)**

Die LMX, auch bekannt als LM1 auf Steroiden, zelebriert 10 Jahre Legacy Machines. Sie belebt die doppelte Zeitanzeige der LM1 neu und verleiht der vertikalen Gangreserveanzeige einen Twist. Die beiden Zifferblätter sind nun im Stil der LM FlyingT und der LM Thunderdome geneigt, während die vertikale Gangreserve jetzt eine Halbkugel ist, die das Niveau der in der Antriebsfeder gespeicherten Energie in einem 3D-Display anzeigt.

**2022: LM Sequential EVO**

Der zweite Antrieb von Stephen McDonnell und das erste Chronographenwerk MB&F. Mit dem innovativen „Twinverter“ – ein Drücker, der beide Chronographenmechanismen im Antrieb bedient, kann die LM Sequential EVO die verstrichene Zeit auf eine völlig neue Art und Weise messen. Die intern mit Edelsteinen versehenen Chronographen-Kupplungswellen sorgen dafür, dass das Kaliber keinen Amplitudenverlust erleidet und zwar unabhängig davon, ob die Chronographen aktiviert sind oder nicht.

\* Die vollständige Geschichte finden Sie in MB&F: The First Fifteen Years: A Catalogue Raisonné, erschienen 2022